



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann Junker an Adolf Erman

Junker, Hermann

Schwalbach, 11.08.1922

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-86517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-86517)

Schwabachs ^a Saarlouis
[Saargebiet] M. VIII. 22.

Hochverehrter Herr Professor,

Lassen Sie mich Ihnen mei-
nen besten und herzlichsten Dank
sagen. Die Erhebung hat mich aufrich-
tig gefreut; ich fühle mich dem Wb.
jetzt doppelt verbunden, es sind nun
bald 20 Jahre, dass ich an ihm mit-
arbeite, und ich weiss, was ich ihm
- und auch dadurch Ihnen - alles
verdanke!

Wenn jetzt durch die Anstellung
Grapow's und durch amerikanische

Beihilfe die Ausarbeitung seherge-
stellt ist, können wir wohl unversicht-
lich in die Zukunft sehen; die Druck-
legung wird gewiss keine besonderen
Schwierigkeiten mehr machen. -

Herr Tell hat sich wegen einer seheren
Unterbringung der Zettel alle Mühe ge-
geben, aber es ist wohl ausgeschlossen,
dass er in seiner Anstalt noch etwas
Geegnetes finden wird. Wenn Sie
noch keinen anderen Ausweg gefun-
den haben, liesse sich vielleicht auf
folgende Weise Rat schaffen: Man
könnte die Zettel in einem Raum
des Akademiegebäudes oder im
Museum unterbringen; Herr Tell
müsste sich dann jeweils einen
Kasten zur Bearbeitung mit nach
Mödling nehmen. Es wäre ja

geriss besser, wenn Herr Tiel das ganze
Material immer zum sich hätte, aber
im Notfall müsste es auch so gehen.

Wenn Ihnen der Ausweg gangbar er-
scheint, will ich gerne nach meiner
Rückkehr die nötigen Schritte tun,
damit die Berliner Akademie dann
formell den Antrag wegen der Unter-
bringung stellen kann.

Ich hatte mich so darauf gefreut, eine
Orientalistenkonferenz nach Berlin zu kom-
men, und dabei auch unsere jüngere
Wiener Generation Ihnen vorstellen,
aber es wird mir wahrscheinlich nicht
möglich sein; ich muss am 23. Sept.
die Dekanatsgeschäfte übernehmen
und werde mich gerade in der ers-
ten Zeit wohl kaum losmachen
können. Czermak, Dornel, Tiel

und Lehren werden wohl erbe-
nen, wenn bis dahin die Krone nicht
ganz verflös geworden ist.

Mit nochmaligem herzlichem
Danke und vielen Grüßen bleibe
ich Ihr dankbar ergebener

H. Junker.